

# Geldspende für die Tafel

Unternehmen überreichte 5000 Euro für Bedürftige in drei Kommunen

VON WERNER SENZEL

**BAD WILDUNGEN/EDERTAL/WALDECK.** Renate Faber, Vorsitzende der Bürgerhilfe „Wir für uns“, holte auch in diesem Jahr gemeinsam mit Vorstandskollegen Ilse Weinreich und Jürgen Hellweg bei der Geschäftsführung sowie Betriebsrat der „poresta systems“ (ehemals illbruck Sanitärtechnik) eine ansehnliche Spende für die Bad Wildunger Tafel ab.

Ein Betrag von 1450 Euro kam durch die im Werk am Biedensteg seit fünf Jahren bestehende „Tafel-Kasse“ zusammen, in die das Geld aus dem Verkauf von unter anderem am Markt unverkäuflichen Produkten oder ausrangierten Geräten und Maschinen kommt.

Betriebsratsvorsitzender Hartmut Lenz sagte, die poresta-Mitarbeiter seien froh darüber, dass dieses Geld durch die Tafel die richtigen Menschen erreiche. Lenz teilte bei dieser Gelegenheit mit, im kommenden Jahr werde das Unternehmen zwei Auszubildende als



Spendenübergabe (von links): Jürgen Hellweg (Tafel), Ilse Weinreich (Tafel), Heinz-Joachim Schönberger-Messer (Geschäftsführer), Almut Wittrock (Poresta-Marketing-Leiterin), Renate Faber (Tafel) und Poresta-Betriebsratsvorsitzender Hartmut Lenz.

Foto: Senzel

Industriemechaniker einstellen, die sich bewerben können.

Geschäftsführer Heinz-Joachim Schönberger-Messer überreichte der Tafel-Abordnung einen Scheck über 5000 Euro. Die Kunden des größten Bad Wildunger Industrie-Betriebes mit 206 Mitarbeitern erhalten in diesen Jahr zum dritten Mal eine Weihnachtskarte mit dem Vermerk: „Wir

verzichten auf Weihnachtsgeschenke zu Gunsten einer Spende an die Wildunger Tafel“. Schönberger-Messer, der die Geschäftsentwicklung des Unternehmens im zu Ende gehenden Jahr als erfreulich bezeichnete, sagte: „Die geschäftsführende Gesellschafterin Sabina Illbruck legt Wert darauf, dass die Spende zum Jahresende einem sozialen Zweck am Firmenstandort zu-

gute kommt.“ Renate Faber bedankte sich für die großzügige Spende. Das Geld werde dringend gebraucht, damit die 55 ehrenamtlichen Tafel-Helfer weiterhin die mittlerweile 400 Tafelkunden in Bad Wildungen, im Edertal und in Waldeck versorgen können, zumal die Warenspenden einiger Geschäfte zurückgegangen seien, berichtete die Vorsitzende.